

Tagpfauenauge – (*Nymphalis io*)

Das Tagpfauenauge gehört zu den häufigsten Tagfalterarten in Deutschland und zählt zur Familie der Edelfalter (*Nymphalidae*). Die relativ gute Verbreitung ist auf seine Raupenfutterpflanze zurückzuführen, es handelt sich hierbei um die Große Brennnessel (*Urtica dioica*). Erwachsene Falter dieser Art saugen meist den Nektar von violett blühenden Pflanzen, wie bspw. Disteln.

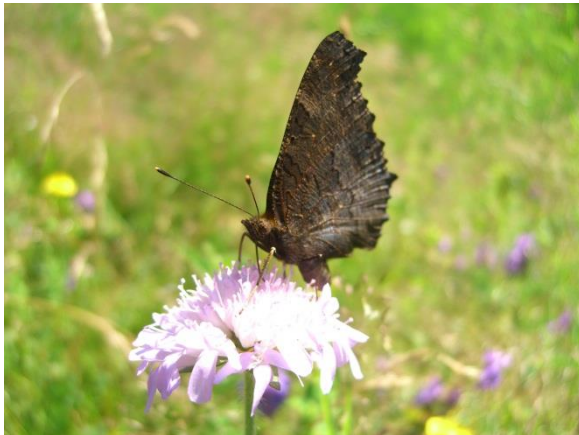
Das Tagpfauenauge bildet jährlich zwei Generationen aus. Die erste Faltergeneration fliegt im Regelfall von Juni bis August, wobei je nach Witterungseinfluss eine vorübergehende Ruhepause gehalten wird. Die zweite Generation fliegt von August bis Oktober. Sie überwintern dann als ausgewachsene Schmetterlinge und sind deshalb auch im Winter in Schuppen und auf Dachböden vorzufinden. Nach der Überwinterung kann man die Falter bereits ab März bis Mai beobachten.

Die namensgebenden großen Augenflecken dienen als Schutz vor Fressfeinden. Bei Gefahr werden die Flügel ausgebreitet, um dem Feind anzudeuten, er wird von einem großem Tier bedroht. Mit zusammengeklappten Flügeln sieht das Tagpfauenauge wie ein trockenes Blatt aus und ist kaum wahrzunehmen.



Raupe des Tagpfauenauges

zusammengeklappte Flügel



Das Tagpfauenauge erreicht eine Flügelspannweite von 50 bis 55 Millimetern. Wie im Bild rechts zu erkennen, sind am oberen Flügelrand größere, schwarze und kleinere weiße Flecken zu finden. Mit diesen genannten Merkmalen, neben den großen Augenflecken, ist diese Art eindeutig zu bestimmen. Wie im linken Bild zu sehen, sind die Flügelunterseiten dunkelgrau und schwarz marmoriert.

Das Tagpfauenauge war 2009 Schmetterling des Jahres.